

Leitstern

Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.

„Motto der Sozialethik“, Rudolf Steiner

Wir wissen, dass unser Leben sowohl eine physische als auch eine göttlich-geistige Seite hat. Deshalb wenden wir uns in Gemeinschaft bewusst zur göttlich-geistigen Welt. Daraus schöpfen wir die Gewissheit, die Erde in all ihren Zusammenhängen als lebendiges Wesen zu betrachten und sie in Gemeinschaft zu pflegen.

Als Menschen sind wir aufeinander angewiesen. Unsere Gemeinschaft soll jedem Menschen ein Leben in geistiger Freiheit ermöglichen. Künstlerische und kulturelle Elemente bilden eine Grundlage zur Bildung der Gemeinschaft. So erbringt jeder den ihm eigenen Beitrag zum kulturellen und künstlerischen Leben.

Im Umgang miteinander beachten wir die gleichen Rechte eines jeden Menschen. Wir schenken uns Aufmerksamkeit, so dass jeder sich und seine Anliegen als geachtet empfindet. Jeder Mensch soll im Wirtschaftlichen Brüderlichkeit erfahren. In Gemeinschaft sorgen wir dafür, dass wir in Würde das Notwendige zum Leben erhalten.

Kultus - gelebte Spiritualität

Durch das gemeinsame Feiern des Kultus der Menschenweihehandlung und das Gestalten der christlichen Jahresfeste schaffen wir einen Ort für Christengemeinschaft. Einen Ort, in der die Botschaft des Evangeliums lebt, wo es dem Einzelnen möglich ist, geistig und spirituell tätig zu sein.

Kultur

Wir gestalten und entwickeln Kunst und Kultur durch Bildungsangebote in freier Erkenntnissuche. Die Auseinandersetzung und Beschäftigung mit der Anthroposophie und dem Goetheanismus impulsiert individuelle und gemeinsame kulturell-künstlerische Betätigung.

Leben

Gemeinschaftspflege

Wir gestalten unsere Gemeinschaft durch lebendige, klare Regeln, Mandate und Zuständigkeiten.

Wir tauschen uns regelmäßig aus.

Wir schaffen Verbindlichkeit und Gemeinschaftssinn durch ein jährliches Entschlussritual.

Wir schätzen, fördern und helfen uns gegenseitig.

Wir hören einander zu und sorgen für Gleichberechtigung.

Wir schaffen einen Friedensort, einen Ort für Besinnung und tätig sein.

Wohnen

Unser Lebensort gestattet verschiedene Wohnformen für jedes Lebensalter.

Wirtschaftliches

Wir orientieren uns dabei an den Begriffen der sozialen Dreigliederung, der Gemeinwohlökonomie und der Brüderlichkeit.

Wir suchen gemeinsam tragbare Lösungen, jedem unabhängig von seinen finanziellen Verhältnissen die Möglichkeit zu geben, bei uns mitzutun.

Wir finden einen Weg, unsere Immobilien und den Boden der Spekulation zu entziehen.

Gebäude

Wir bebauen den uns zur Verfügung stehenden Boden möglichst naturschonend.

Wir erstellen und unterhalten unsere Gebäude gemeinschaftlich.

Wir bauen, pflegen und renovieren bauökologisch.

Wir stellen nach Möglichkeit Gemeinschaftsräume zur Verfügung, auch der Öffentlichkeit.

Wir suchen Wege, unseren Ort energieautark zu gestalten.

Wir stellen nach Möglichkeit Infrastruktur (z.B. für Hospiz, Kaffeestube, Bed and Breakfast, Kleinwerkstätten, Backstube, Mittagstisch) und Gemeinschaftsgarten zur Verfügung.

Umgebung

Wir pflegen unsere Umgebung unter Einbezug der Naturwesen, der biologisch dynamischer Anbauweise und der Permakultur.

Mobilität

Wir organisieren und betreiben eine kleine ökologisch sinnvolle Fahrzeugflotte zur individuellen und gemeinsamen Nutzung.